

## Gesowskische.

Zdenko Gesowsky \*) ein Jesuit errichtete 1660 den 1ten Febr. mit Erlaubniß seiner Obern eine Stiftung für einen Jüngling in was immer für einem Seminarium der Jesuiten. Nach der Zeit, da diese Stiftung, verschiedener Hindernisse wegen, nicht in Erfüllung gebracht wurde, hat man sie dem gewesenen Prager Bartholomäuskonvikt mit Einwilligung der Altesten und Vornehmsten aus der Gesowskischen Familie zugetheilet.

hrad hastete, pro pauperibus studiosis domus pauperum legit. Dieses pium legatum ist unter den 11883 s. und genieszen solches obbenannte Fundationen ex censibus. Die Summe des ganzen Kapitals liegt zertheilt bey vielen Tenuisten. „Herauf bezieht sich auch das, was Weis glor. Vniu. Prag. p. 22 sagt: Accedit (ad Seminarium) munificentia illustrissimi Comitis Pauli Michna, et illustrissimi Baronis Seruatii Engel, nobilis D. Caspari Blowsky, Wenceslai de Kümburg, praeter quos sunt et aliae, Pleskiana scilicet, Huberiana, Kautskiana, et aliorum, qui nesciri malunt, fundationes: adeo ut hodie iuuenes alumni censeantur 94. Ad quod praeclare omnino tum regia Camera, tum illustrissima familia Zwirbiana, tum amplissimus Senatus V. Pragensis, tum Curia Plsnensis, tum respublica Buduicensis, tum alii sua liberitate concurrunt. Indessen ist sowohl von der eben angeführten Fundacion ex censibus, als auch von einigen andern, als Huberischen, Kautskischen u. s. w. fast nichts mehr als der Namen bekannt.

\*) Von dieser Familie schreibt Halbin Dec. I. L. V. p. 1. p. 193. De Lub iidein sunt Laubsky vel Lubsky, vel Gezowsky &c.

